



Faktenblatt

Tabak: Meinung der Bevölkerung zur Gesetzgebung – Wissen um die Schädlichkeit

Die Mehrheit der Bevölkerung befürwortet eine Verstärkung der strukturellen Massnahmen zur Tabakprävention, insbesondere bei der Werbung. Das Wissen über die Schädlichkeit des Tabakkonsums könnte weiter verbessert werden. Diese Informationen stammen aus der Umfrage "Gesundheit und Lebensstil", die 2018 bei der Schweizer Bevölkerung durchgeführt wurde.

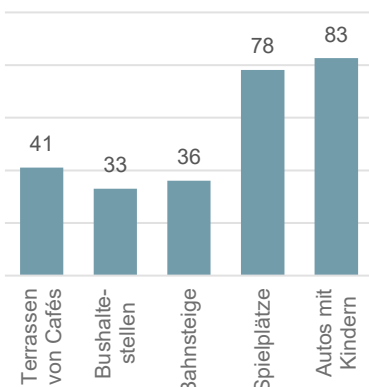
KENNZAHLEN

64%

der Befragten befürworten ein allgemeines Werbeverbot



Orte, an denen ein Rauchverbot gewünscht wird (%)



KERNAUSSAGEN

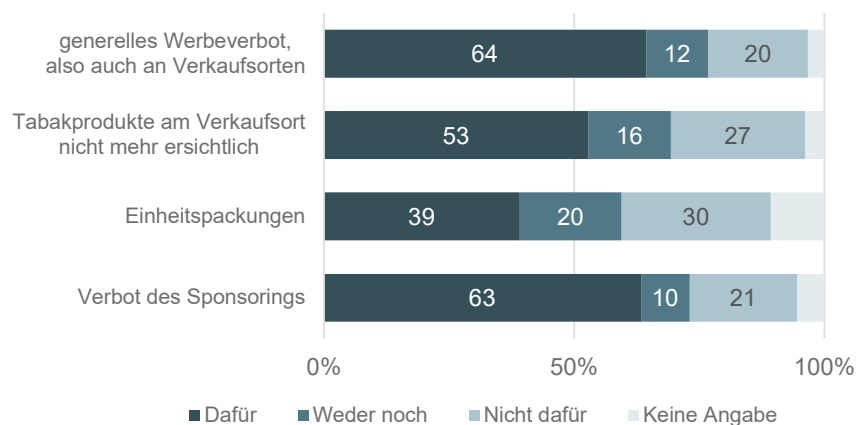
Meinung der Bevölkerung zur Werbegesetzgebung

2018 unterstützte eine Mehrheit (64%) der Bevölkerung ab 15 Jahren ein generelles Tabakwerbeverbot, auch für die Verkaufsstellen. Gleichzeitig hiessen mehr als sechs von zehn Personen (63%) ein allgemeines Verbot des Sponsorings von Kultur- und Sportanlässen durch die Tabakindustrie gut.

Tabakprodukte in den Verkaufsstellen unsichtbar zu machen (indem man sie beispielsweise unter dem Ladentisch verstaut) unterstützten 53% der Befragten. Schliesslich befürworteten 39% die Einführung einer neutralen Zigarettenpackung, während 30% dagegen waren. Dies ist das Thema, bei dem die Befragten am unentschlossensten sind.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Unterstützung der Bevölkerung für die Gesetzgebung gegen Tabakwerbung mit der Zeit zugenommen hat.

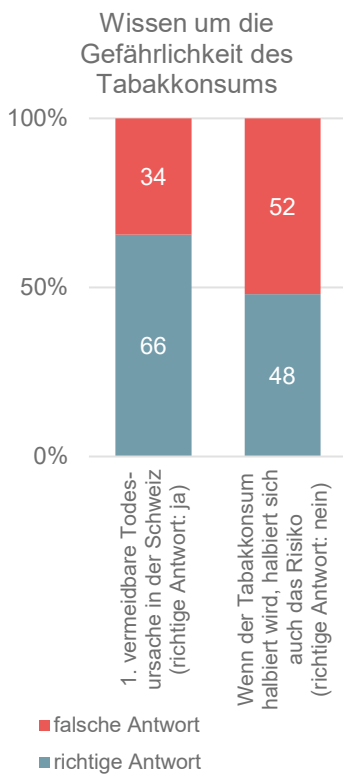
Meinung der Bevölkerung zur Tabakwerbegesetzgebung



Quelle: Erhebung «Gesundheit und Lifestyle», 2018, BAG

Meinung der Bevölkerung zu anderen Gesetzgebungen

Die Befragten konnten auch angeben, welche weiteren Gesetzgebungen in ihren Augen umgesetzt werden sollten. So wird ein Rauchverbot an Orten, wo sich Kinder aufhalten, massiv unterstützt. Schliesslich wollen 55% der Bevölkerung, dass der Preis einer Schachtel Zigaretten auf 10 Franken angehoben wird.



Quelle: Erhebung «Gesundheit und Lifestyle», 2018, BAG

Wissen um die Gefährlichkeit des Tabakkonsums

Mit 9500 Todesfällen pro Jahr ist der Tabakkonsum die häufigste vermeidbare Todesursache in der Schweiz. Eine grosse Mehrheit der Befragten (66%) stufte diese Aussage zu Recht als richtig ein, aber noch zu viele erachteten sie als falsch oder gaben an, es nicht zu wissen (34%).

Zudem wurde gefragt, ob eine Halbierung des Tabakkonsums auch die Risiken halbiert. Dies ist eine falsche Aussage. Die Schädlichkeit des Tabakkonsums verhält sich nicht proportional zum Konsum: Ein täglicher, wenn auch geringer Konsum schadet bereits der Gesundheit. Die Hälfte der Befragten (52%), einschliesslich der Rauchenden, beantwortete diese Frage falsch. Diese Unkenntnis kann problematisch sein, insbesondere mit dem Aufkommen der sogenannten Produkte mit verminderten Risiken (e-Zigaretten, erhitzte Tabakerzeugnisse). Diese Produkte können dazu verleiten, den Konsum traditioneller Produkte zu reduzieren, ohne ihn zu stoppen, und erwecken den Eindruck einer signifikanten Risikominderung.

Schliesslich weiss nur die Hälfte der Bevölkerung, dass der regelmässige Tabakkonsum die Lebenserwartung erheblich senkt (10 Jahre).

Die Omnibus-Erhebung 2018 «Gesundheit und Lifestyle» wurde vom BAG in Zusammenarbeit mit dem BFS bei einer repräsentativen Stichprobe der Wohnbevölkerung ab 15 Jahren durchgeführt. 5600 Personen nahmen zwischen dem 10. April und dem 7. Juni 2018 an der Befragung teil. Sucht Schweiz wurde vom BAG mit der Auswertung der Daten beauftragt. Die Umfrage deckte vier Bereiche ab:

1. Kenntnisse der Bevölkerung über bestimmte Verhaltensweisen für die Gesundheit;
2. Meinung der Bevölkerung zu bestimmten strukturellen Massnahmen;
3. Konsum von Arzneimitteln;
4. nicht gerauchter Tabak, Rauchstopp und andere tabakbezogene Fragen.

Das Verhalten in folgenden Bereichen wurde thematisiert: Alkohol, Tabak, Arzneimittel, Ernährung und Bewegung.

Die rund 20-minütige Erhebung wurde über einen Online-Fragebogen mit 55 Fragen auf Deutsch, Französisch oder Italienisch durchgeführt. Ergebnisse sind auf der Website des BAG zu finden. [\[LINK\]](#).

QUELLE

Erhebung «Gesundheit und Lifestyle», 2018, BAG

KONTAKT

Bundesamt für Gesundheit BAG
Abteilung Prävention nichtübertragbarer Krankheiten
Sektion wissenschaftliche Grundlagen
BAGgrundlagen@bag.admin.ch

DATUM

August 2019